

Hausbiographie Victoriastraße 19

Baugeschichte

Zur Vorgeschichte des südlichen Straßenabschnitts siehe Hausbiographie Victoriastraße 10.

Ein 4geschossiges Mietshaus mit Seitenflügel wurde hier 1861-62 nach Entwürfen von Martin Gropius für den Rentier August Goeltzer errichtet, der das Grundstück vom Bankier Anton Bendemann erworben hatte.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen zu finden:

[B Rep. 202 : 2484](#) enthält Unterlagen aus den Jahren 1861-1960

[B Rep. 202 : 2485](#) enthält Unterlagen aus den Jahren 1926-1935

Das Haus wurde wie alle Gebäude in diesem Bereich bis Ende 1938 abgerissen, um Platz zu schaffen für den Bau des „Haus des Fremdenverkehrs“, das am geplanten „Runden Platz“, einem Teil der Nord-Süd-Achse, entstehen sollte. Dessen Rohbau wurde erst ab 1962 gesprengt und abgetragen.

Siehe dazu einen Bericht in der [Abendschau vom 22.6.1962](#)

und ein [Bild von der letzten Sprengung am 20.5.1963](#)

Eigentümer:

1861 E. Geh. Rat Bendemann Baustelle

1862 E. Rentier Göltzer

1864 Dr. med Schütze nach 1872 noch als Mieter im Haus bis 1875

1872 Holzhändler / Rentier Cohn

1889 Geschwister Rentieren Cohn

1899 Arzt Dr. E. Maren (Genthiner Str. 14, dann Grunewald)

ab 1909 Kommunalverband der Provinz Brandenburg (Matthäikirchstr.)

Bewohner / Mieter:

Hof-Buchhändler [Alexander Duncker](#) (1863-65)

Schankwirt Hoyer (1863-70)

Kanzleidiener Perstner (1863-64)

Major a.D. Schlepp (1863-65)

Geh. Oberregierungsrat Schumann (1863-65)

Schneider Leuschner (1865-73)

Justizrat a.D. von Meibom (1866-71)

Sanitätsrat Dr. Hofmeier (1867-71)

Particulier Lintz (1867-75/76) vorher Besitzer der Nr. 9?

Obst- und Gemüsehändler Bartneck (1869/70 - ??)

Rentier Lintz (1869 oder 70- 81)

Geh. Oberregierungsrat Boretius (1872-75/76)

Mühlenmeister Witte (1874-85)

Fleischwarenhändler Scholz (1875-83)

Rechtsanwalt und Notar Lasker (1876/77 -83)

Regierungsbaumeister Hennicke (1883-85) vermutlich [dieser](#)

Kfm. L. Berger (1883-97)

Sanitätsrat Dr. Groethuysen (1885-87)

Bankier J. Berliner (1887-1904) sehr wahrscheinlich der Betreiber der Bank im Nicolaihaus

Schlosser Gruber (1887)

Uhrmacher Mercker (1887-89)

Portier Wittwer (1887)
Portier / Schneider Riese (1888-98) V.
Rentiere Rudolph (1890-93)
Kfm. P. Buß (1894-1901)
Gärtner G. Schmidt (1896-1904)
Hauswart St. Kwasny Verwalter (1899-1901)
OberStabsarzt a.D. Dr. R. Salzwedel (1899-1910)
Rentier M. Milchner (1902-12)
Schneider / Invalide E. Riegel (1902-10) Verwalter ab 1903
Fabrikbesitzer Butschke (1903-04)
Kaufmann A. Lehmann (1903) vorher in der 13
Friseur Weißgerber (1904-07)
Privatarzt Dr. H.R. Wossidlo (1904-1913)
Kolonialwarenhandlung Roepell (1906-07)
Privatiere E. Reinle (1908-09)
Bürodiener F. Lüdtkke (1910-11)
Holzhandlung R. Meyer (1910-12)
Arzt Dr. O. Vogt (1910-13)
Kohlenhändler P. Richter (1911-14)
Rechtsanwalt Dr. H. A. Meyer (1911-27)
Pförtner A. Bruck (1912-13)
Privatarzt Dr. E. Wossidlo (1913)
Rechtsanwalt Dr. E. Levy (1913-23 oder 24)
Drucker H. Buehne (1914-16)
Majolika-Vertreter G. Karmann (1914-15)
Großhandlung und Manufaktur Kunstkeramik-Werkstätten (1913-16)
Milchhandlung H. Lehmann (1916-26) dann von einem M. Walter weitergeführt bis 1926
2 Behörden des Kreises Teltow (1918-20)
Verband Öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland (1918-25)
Rechtsanwalt Dr. jur. R. Beck (1922 - 23oder24)
Stadtschaftsdirektor E. Heinze (1921-27)
Stadtschaft der Provinz Brandenburg (1923oder24 – 30)
Zentropa Zentraleuropäische Versicherungsbank AG (1923oder24 - 29)
HandelsGmbH für Landes- und Industrieprodukte (1927-29)
Kfm. F.W. von Loebell (1928)
Rittmeister a.D. von Loebell (1928)
Assessor W. Loebell (1928)
Preußische Zentral-Stadtschaft (1928-39)
diverse Angestellte des Provinzialverbands bis 1939

ab 1940 steht im Adreßbuch „Abbruch“

Bildmaterial:

Es gibt von diesem Haus kaum Bilder.

Dieses Bild aus einem schwedischen Archiv zeigt eine „große Menschenmenge vor einem Arbeitsauftragsbüro“. Die Quelle ist nicht mehr auffindbar. Rechts Viktoriastraße 19

**Quellen**

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.